Bütlers erster Brigaderapport

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714624

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bütlers erster Brigaderapport

Am 1. Juli 2009 übernahm Brigadier Bernhard Bütler das Kommando der Führungsunterstützungsbrigade 41. Am 4. Dezember 2009 führte er in Bülach, dem neuen Standort der Brigade, mit dem Milizkader seinen ersten Brigaderapport durch.

Erfreuliches vermeldete Bütler zur Kaderpolitik: «Auf Stufe Bataillon, Abteilung und Einheit sind alle Kommandantenstellen besetzt. Derzeit sind 26 Anwärter auf eine Kompanie und 10 Anwärter für ein Bataillon in Ausbildung, was äusserst erfreulich ist. Bei den Offizieren und höheren Unteroffizieren in den Stäben sind rund 80 Prozent aller Funktionen besetzt.»

Gesamthaft hielt Bütler fest: »Die 16 Bataillone der Brigade mit ihren 16 800 Mann haben auch 2009 viel geleistet.»

Absolutes Engagement

An die Spitze des Ausblicks in das Jahr 2010 stellte Brigadier Bütler seine Führungsphilosophie: «Ich erwarte absolutes Engagement für die Sache, Loyalität nach oben und nach unten sowie gegenseitiges Vertrauen – dazu gehören Offenheit, Teamwork und Transparenz.»

Zu den Aufgaben im Jahr 2010 hob Bütler hervor:

- «Erstens geht es darum, dass wir uns mit aller Kraft auf die für uns wahrscheinlichsten Einsätze konzentrieren und vorbereiten;
- Zweitens gilt es, mit unseren Truppenkörpern und Stäben eine solide Grundbereitschaft zu erhalten, oder dort, wo dies heute noch nicht der Fall ist, zu erreichen;
- Und drittens haben wir alles zu unternehmen, dass wir in unseren Formationen personell so alimentiert sind und werden, damit wir auch weiterhin die an uns gestellten Anforderungen erfüllen können.

Diese drei Schwergewichtsaufgaben erfüllen wir nur mit Disziplin und Ordnung auf allen Stufen, einer zeit-, lage- und stufengerechten Informationspolitik und der vermehrten Kontaktpflege mit den zivilen Behörden und der Zivilbevölkerung.»

Brigadier Bernhard Bütler führte in Bülach seinen ersten Brigaderapport an der Spitze der Führungsunterstützungsbrigade 41 durch.

Bütlers Absicht

Der Brigadekommandant will die Grundbereitschaft jeweils am Dienstag der zweiten WK-Woche erreicht haben.

Er will die Grundbereitschaft in Form einer Truppenübung auf Stufe Brigade überprüfen und Lücken in der dritten Woche im Rahmen von «Lessons learned» schliessen.

Und er will die Leistungen zugunsten Dritter zeitgerecht, in der geforderten Qualität und Quantität dem Leistungsbezüger zur Verfügung stellen: «Diese Punkte werden nur erreicht, wenn der nötige Nachwuchs auf allen Stufen sichergestellt ist und auf allen Stufen Ordnung und Disziplin verlangt und durchgesetzt wird.»

Neue Kommandanten

Den neuen Truppenkörperkommandanten wünschte Bütler Freude, Erfolg und das notwendige Soldatenglück:

- HQ Bat 13: Oberstlt i Gst Zuber;
- HQ Bat 22: Oberstlt i Gst Reusser;
- Ristl Bat 18: Major Korner;
- EKF Abt 46: Oberstlt i Gst Flück;
- EKF Abt 51: Oberstlt Monnard;
- EKF Abt 52: Oberstlt i Gst Anliker;
- EKF Abt 53: Oberstlt i Gst Tobler.

Im Hotelzimmer

Brigadier Bütler: «Das Führungsverständnis auf Stufe Zug und Gruppe ist zum Teil noch mangelhaft.»

«Ein Beispiel: Während die Truppe auf dem Standort übernachtet, macht es sich der Zugführer im Hotelzimmer bequem. Das kann es wohl ja nicht sein!»

Positive Punkte

Bütler: «Der Einsatz und die Vorbereitung der Bataillons- und Abteilungskommandanten war sehr gut.»

Zur Truppe: «Die positive Grundhaltung ist vorhanden. Es wird Bereitschaft zur Leistung gezeigt. Allgemein war ein guter Teamgeist zu spüren.»

Standort des Chefs

Bütler zum Informationsfluss bis auf die Stufe Soldat: «Jeder Soldat muss jederzeit über folgende Punkte Auskunft geben können: Auftrag, Bedeutung des Auftrags im Gesamtrahmen sowie über den Standort des Chefs oder dessen Stellvertreter.»